

JAHRESBERICHT

LANDKREIS
FULDA 

ArbeitsCoaches

Schuljahr 2019/2020



Konstanz durch
Flexibilität

Ein außergewöhnliches
Schuljahr



Jahresbericht Vorwort

Inhaltsverzeichnis

1	Jahresbericht Vorwort	Seite 3
Konstanz durch Flexibilität Ein außergewöhnliches Schuljahr 2019 / 2020		
2	Die Zeit vor Corona	Seite 4 – Seite 10
3	Die Zeit mit Corona	Seite 11 – Seite 15
4	Ab jetzt digital... Die ArbeitsCoaches gehen online	Seite 16
5	Statistische Auswertung	Seite 17 – Seite 21
6	Kontakt ArbeitsCoaches	Seite 22 – Seite 23

Die ArbeitsCoaches des Landkreises Fulda sind bereits seit mehr als 10 Jahren in den Schulen von Stadt und Landkreis Fulda im Einsatz, um junge Menschen beim Sprung ins Berufsleben zu unterstützen. ArbeitsCoaches fördern die Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse und begleiten diese im Übergang von der Schule in den Beruf.

Zu Beginn des Schuljahres 2019/2020 erhielt als 18. Schule im Landkreis Fulda die Johannes-Kepler-Schule in Neuhoft einen ArbeitsCoach. Dort ist jetzt Matthias Schwendner im Bereich der Haupt- und Realschule tätig.

Zunächst sah alles nach einem normalen Verlauf des Schuljahres 2019/2020 aus. Die ArbeitsCoaches planten das Schuljahr mit den inzwischen etablierten Bausteinen der Berufsorientierung.

Dann kam Corona und alles wurde anders. Steigende Infektionszahlen erforderten besondere Schutzmaßnahmen und Hygienevorschriften, bis hin zum Lockdown und zum Aussetzen des Präsenzunterrichts am 16. März 2020.

Die Schülerinnen und Schüler befanden sich von einem Tag auf den nächsten im Homeschooling.

Die ArbeitsCoaches waren mit den Lehrern weiter in der Schule. Viele geplante Aktivitäten zur Berufsorientierung konnten nicht mehr stattfinden. Über Telefon und E-Mail hielten die ArbeitsCoaches Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern und unterstützten sie bei Bewerbungen und weiteren Fragestellungen. Dabei wurden Wege hin zur Digitalisierung gemeinsam beschritten. Zum Ende des Schuljahres konnte der Präsenzunterricht in begrenztem Umfang und unter besonderen Hygieneregeln wieder stattfinden.

In diesen Zeiten der Krise und der Unsicherheit waren die ArbeitsCoaches für zahlreiche Schülerinnen und Schüler eine konstante Ansprechperson für ihre Fragen rund um die berufliche Zukunft. Die ArbeitsCoaches zeigten die notwendige Flexibilität, um auch unter veränderten und erschwerten Rahmenbedingungen den Schülerinnen und Schülern hilfreich zur Seite zu stehen und sie zu unterstützen.

Wie die ArbeitsCoaches in diesem außergewöhnlichen Schuljahr – vor und mit Corona – die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg in den Beruf begleitet haben, davon handelt dieser Bericht.

(Ilona Löwer, Sachgebietsleitung Jugend und Beruf)



Die Zeit vor Corona

TEXT: Anna Manuelli, ArbeitsCoach Landkreis Fulda, Geschwister-Scholl-Schule Fulda

Das Schuljahr begann und alles lief nach Plan. Zahlreiche Maßnahmen zur Berufsorientierung wurden in den Schulen geplant.



AUFLISTUNG:

BERUFSORIENTIERUNGS-MASSNAHMEN 1. HALBJAHR 2019/2020

- ✓ **Teamtraining** im Niedrigseilgarten Klassen 8 und Klassen 9
- ✓ Dreiwöchiges bzw. zweiwöchiges **Betriebspraktikum** (Vorbereitung, Bewerbung, Begleitung) Klassen 8 und Klassen 9
- ✓ **Elternabende** (Information über die Berufsorientierungsmaßnahmen) Klassen 7–10
- ✓ **Bewerbungstraining** für die Abschlussklassen durch externe Anbieter
- ✓ **Assessment-Center**
- ✓ Einführung **Berufswahlpass**
- ✓ **Einwahl in die WPU-Berufsorientierung.** Organisation und Begleitung (Klassen 7–9)
- ✓ Besuch der **Bildungsbörse** an der Konrad-Adenauer-Schule
- ✓ **Bildungsbörse** an der Heinrich-von-Bibra-Schule
- ✓ Besuch **Tag der offenen Tür** an den Berufsschulen
- ✓ Besuch – **Gastro-Event** „Heimat“ an der Eduard-Stieler-Schule
- ✓ Vorbereitung Besuch der **Trendmesse**
- ✓ Regelmäßige **Beratungsgespräche** mit den Schülerinnen und Schülern und deren Eltern. Informationen über die weiterführenden Schulen und Ausbildungsangebote.
- ✓ Teilnahme an **Elternsprechtagen**
- ✓ Austausch mit den **Berufsberatern** und Organisation von **BIZ-Besuchen** (Klassen 8 und 9)
- ✓ Vorbereitung und Durchführung der **Potenzialanalyse** für die Klasse 7
- ✓ Organisation der **Berufsorientierungstage** in der Lehrbauhalle, BBZ und Grümel für die Klasse 7 bzw. **Werkstatttage** im BZL
- ✓ Organisieren der **Praxistage** für die Klasse 8 an den Berufsschulen. Beginn Anfang Februar 2020
- ✓ Organisation und Terminierung mit den Betrieben (**Betriebsbesichtigung**) Klassen 7–10
- ✓ OloV-Sitzungen und **OloV-Netzwerktreffen**
- ✓ **Woche der Berufsorientierung** der Jahnschule
- ✓ **„Tage der Berufsorientierung“** (Handwerkertag und Tag der Ausbildung) MPS Hilders
- ✓ **ArbeitsCoach-Sitzungen und Teamtag**
- ✓ **Tag der Berufe**
- ✓ Vorbereitung & Betreuen des **Projekts „Berufe hautnah“**
- ✓ Durchführen von **Berufsorientierungstagen**
- ✓ **Workshop „Praktikumsknigge“**
- ✓ **Praktikum „Fit für die Lehre“** (1. Halbjahr an zwei Tagen in der Woche) Vorbereitung, Bewerbung, Begleitung
- ✓ Vorbereitung Besuch **Ausbildungs-event** der Werner Gruppe
- ✓ Organisation und Durchführung **„Elternabend mal ganz anders – Berufemesse“** an der Bardoschule
- ✓ Unterstützung bei der **Bewerbung für eine duale Ausbildung** ab Sommer 2020



Kontakte knüpfen. Ausprobieren. Neues erfahren.

8. Bildungsbörse an der Heinrich-von-Bibra-Schule

TEXT: Anja Roßmann, ArbeitsCoach Landkreis Fulda, Heinrich-von-Bibra-Schule Fulda

Ein besonderer Baustein in der Berufsorientierung an der Heinrich-von-Bibra-Schule in Fulda ist die jährlich stattfindende Bildungsbörse.

Der Einladung dazu sind am 20. September 2019 rund 40 regionale und überregionale Firmen und Institutionen gefolgt. Die 280 Schülerinnen und Schüler der 8. bis 10. Klassen konnten sich über Ausbildungsberufe, Praktikumsplätze und Karrieremöglichkeiten informieren.

Sie bekamen die Informationen aus erster Hand direkt von den Ausbildungsleitern oder den Auszubildenden der jeweiligen Betriebe. Für einige Schülerinnen und Schüler war der Besuch der Messe sehr erfolgreich – sie haben direkt einen Praktikumsplatz oder eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch bekommen.



ANJA ROßMANN
ARBEITSCOACH

Wenn ich an diesem Tag durch unsere Turnhalle laufe, überall interessierte Gesichter sehe und informativen Gesprächen lausche, dann weiß ich, dass sich der organisatorische Aufwand für die Messe gelohnt hat.

„Elternabend mal anders“ Berufe-Messe an der Bardoschule am 24. Oktober 2019

TEXT: Eva Nicolai, ArbeitsCoach Landkreis Fulda,
Bardoschule Fulda



EVA NICOLAI
ARBEITSCOACH

Im Oktober 2019 war es endlich wieder soweit: Die dritte Berufe-Messe der Bardoschule fand unter dem Motto „Elternabend mal anders“ statt. Eingeladen waren Eltern, Schülerinnen und Schüler der Vor- und Abgangsklassen der Haupt- und Realschule.

Elternabend mal anders!

24. Oktober 2019
18.00-20.00 Uhr

Bardoschule Fulda
Abt-Richard-Str. 3

Für Ihr leibliches Wohl
ist gesorgt!

Berufsorientierung
an der Bardoschule Fulda

Die Bardoschule Fulda wird in diesem Herbst einen weiteren **Vorstoß in Sachen zur Verbesserung der Berufsorientierung** Ihrer Schülerinnen und Schüler unternehmen. Für uns ist dabei die **Einbindung der Eltern in den Berufsfindungsprozess** und der Entscheidung für den Besuch weiterführender Schulen **unverzichtbar**.

Mit dem Elternabend Berufsorientierung – dem dritten „Elternabend mal anders“ möchte die Bardoschule ein Angebot schaffen, das stärker die **Kommunikation zwischen Eltern, den Schülerinnen und Schülern und den Vertretern der Betriebe** in den Mittelpunkt rückt.

26 Aussteller boten den Eltern und Schülerinnen und Schülern Einblicke in ihre Ausbildungsberufe. Im Vorfeld der Messe erarbeiteten Vertreter der Betriebe ein Portfolio, welches über die wichtigsten Eckdaten der Firmen informierte. Im Arbeitslehre-Unterricht wurden die Schülerinnen und Schüler bereits über das Angebot informiert und konnten so gezielt Kurzbewerbungen abgeben. Die Form der Kurzbewerbung wurde bereits mit den Betrieben vor der Messe erarbeitet, so dass an diesem Abend der Grundstein für viele Praktikums- und Ausbildungsplätze gelegt werden konnte.

Die Schülerinnen und Schüler der Vor- und Abgangsklasse waren aktiv bei der Vorbereitung und Durchführung der Messe beteiligt. Sie sorgten für das leibliche Wohl, gestalteten Schulstände, erstellten Raumpläne und führten Befragungen durch. Eine Klasse fungierte zudem als Ansprechpartner für Firmen und Besucher, damit auch jeder den Stand findet, den er sucht.

Besonders vielfältig waren auch die Angebote der Betriebe. Jeder Betrieb war bestrebt, einen praktischen Einblick in das Arbeitsfeld zu gewähren. Im Hotelfach durften die Schüler Tische eindecken und Serviettentechniken erlernen, bei den Maurern wurde gemessen und gemauert und im Bäckereihandwerk Kaffeespezialitäten hergestellt. Ebenso dabei war das Fuldaer Start-up Unternehmen Praktikumsjahr. Auch die weiterführenden Schulen sowie die Agentur für Arbeit stellten sich vor.

240 Schülerinnen und Schüler nutzten mit ihren Eltern, Geschwistern und Verwandten den Abend, um sich zu informieren oder in einem angenehmen Rahmen Gespräche mit Lehrern, Berufsberatern und den ArbeitsCoaches zu führen.

Warum die Bardoschule eine Messe am Abend anbietet, hat konzeptionelle Gründe. Die Planung eines Elternabends in dieser Form ist **eine** Antwort auf die Fragestellung: „Wie involvieren wir seitens der Schule die Eltern in unser Berufsorientierungsprogramm?“. Der Einfluss der Eltern auf die Schul- und Berufswegeplanung der Schülerinnen und Schüler nimmt nachweislich eine hohe Stellung ein. Die Wahl der Schulpraktika sollte auf der Zusammenarbeit von Eltern und Schule aufbauen, damit die Fähigkeiten und Neigungen der Schülerinnen und Schüler zu den ausgewählten Praktika passen. Die Betriebe übernehmen mit dem Schülerpraktikanten nicht nur viel Verantwortung für die ersten Eindrücke vom Berufsleben eines Heranwachsenden, sondern stellen Zeit und Manpower zur Verfügung, um den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in das Berufsfeld zu vermitteln.

Die Berufe-Messe hat einen wichtigen Beitrag geleistet, um Schülerinnen und Schüler und Betriebe miteinander in Kontakt zu bringen und passende Praktika zu vereinbaren. Mehrere Betriebe haben bereits ihr Interesse am nächsten Elternabend als Berufe-Messe angemeldet. Die Bardoschule plant, diese Veranstaltung alle zwei Jahre durchzuführen.

Bardo
Grund-
Haupt-
Real-
schule

Abt-Richard-Str. 3, 38041 Fulda
Tel.: 0661 102-3310
E-mail: poststelle@bardoschule.fulda.schulverwaltung.hessen.de
E-Mail Schulkordinatorin BO: susanna.haenseler@fulda.de
Mobil ArbeitsCoach: 0151/54372788

Kurzbewerbung

PERSÖNLICHE DATEN

Name _____ Vorname _____
Straße _____ PLZ, Ort _____
Telefon _____ Email _____
Geburtsdatum _____ weiblich männlich

SCHULABSCHLUSS

Hauptschulabschluss Mittlere Reife
Wann: _____ Wann: _____

ANLIEGEN AN DEN BETRIEB

Persönliches Gespräch mit mindestens einem Elternteil
 dreiwöchiges Betriebspraktikum H8 im Ausbildungsberuf: _____
 zweiwöchiges Betriebspraktikum R9 im Ausbildungsberuf: _____
 Jahrespraktikum R9 (schuljahresbegleitend, jeden Mittwoch) im Ausbildungsberuf: _____
 Jahrespraktikum „Fit für die Lehre“ H9 (erstes HJ H9, jeden Donnerstag/Freitag) im Ausbildungsberuf: _____
 Ausbildungsplatz Ausbildungsberuf: _____ wann: _____
 bitte setzen Sie sich bei Interesse mit mir in Verbindung, damit ich Ihnen meine vollständigen Unterlagen zur Verfügung stellen kann
Datum: _____

Unterschrift des Schülers (Vor-Nachname) _____

Woche der Berufsorientierung an der Jahnschule



MARTIN PRÄSCHANG
ARBEITSCOACH

TEXT: Martin Präschang, ArbeitsCoach Landkreis Fulda, Jahnschule Hünfeld

Seit 2012 findet jedes Jahr eine Woche der Berufsorientierung an der Jahnschule statt, organisiert wird sie vom OloV-Koordinator und vom ArbeitsCoach. In diesem Jahr nahmen mehr als 140 Schülerinnen und Schüler der achten Haupt- und neunten Realschulklassen teil. Diese nutzten Ende Januar die Woche der Berufsorientierung, um sich über berufliche Anforderungen und Angebote von örtlichen Unternehmen zu informieren.

Am Montag und Dienstag konnten sich die Schülerinnen und Schüler pro Tag zu einer Betriebsbesichtigung in einer Firma oder einem Unternehmen selbst einwählen. Mittwoch und Donnerstag kamen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der unterschiedlichen Firmen und Unternehmen zu verschiedenen Workshops an die Jahnschule. Auch hierzu konnten sich die Schülerinnen und Schüler pro Tag in zwei verschiedene Workshops einwählen.

Durch die Woche der Berufsorientierung bekommen die Schülerinnen und Schüler einen direkten Einblick in die Arbeit verschiedener Firmen und Unternehmen und können die Ausbildungsmöglichkeiten kennenlernen. Bei den Workshops erhalten sie unter anderem Informationen zu: Bewerbungsunterlagen, Vorstellungsgesprächen, Steuern, Sozialversicherungen, Freiwilliges Soziales Jahr und vieles mehr.

Folgende Firmen und Unternehmen haben in diesem Jahr an der Woche der Berufsorientierung teilgenommen:

Mediana Seniana GmbH & Co.
Seniorenresidenz KG, Hünfeld
Bundespolizeiabteilung Hünfeld, Hünfeld
Deutsche Bahn AG
Fahrzeuginstandhaltung, Werk Fulda
DS Smith Packaging, Fulda
Jumo GmbH & Co KG, Fulda
Bäckerei Happ GmbH & Co.KG, NeuhoF
Stefan Ebert GmbH,
Autorisierter Mercedes-Benz- Service
St. Antonius gGmbH Netzwerk Mensch, Fulda
Ondal Medical Systems GmbH, Hünfeld
FFT Produktionssystemen GmbH & Co. KG, Fulda
BBZ Mitte GmbH, Petersberg
Hahn Gärten OHG, Burghaun
Element Six GmbH, Burghaun
EngRoTec GmbH Co. KG, Hünfeld
Hochschule Fulda
VR-Bank Nordrhön eG, Hünfeld
tegut... gute Lebensmittel GmbH & Co. KG, Fulda
Finanzamt Fulda, Fulda
Malteser Hilfsdienst e.V., Fulda
BDKJ Bund der Deutschen Katholischen Jugend, Fulda
K+S Minerals and Agriculture GmbH,
Werk Werra, Philippsthal
Barmer Krankenkasse, Fulda
Amt für Bodenmanagement, Fulda
Bundeswehr Karriereberatung, Fulda



Die Zeit
vor Corona

Informations-Elternabend zum Thema Berufsorientierung an der Albert-Schweitzer-Schule Januar 2020



CHRISTINA ZIESCHANG
ARBEITSCOACH

TEXT: Christina Zieschang, ArbeitsCoach Landkreis Fulda, Albert-Schweitzer-Schule NeuhoF

Am 29. Januar hat an der Albert-Schweitzer-Schule in NeuhoF ein Informations-Elternabend zum Thema Berufsorientierung für die Klassen der Berufsorientierungsstufe stattgefunden.

Der Elternabend wurde von Christina Zieschang, ArbeitsCoach der Albert-Schweitzer-Schule, in Kooperation mit dem zuständigen Reha-Berater der Agentur für Arbeit, Herr Gutermuth organisiert und durchgeführt.

Die zu vermittelnden Inhalte betrafen die Themen: Berufsorientierung, Praktikum, Anschlussperspektiven nach dem Schulabschluss – insbesondere

auch die Reha-Ausbildung-, Ausbildung im Allgemeinen, Fördermöglichkeiten der Agentur für Arbeit, Aufgaben und Angebote des ArbeitsCoaches an der Schule, Angebote der Schule in Kooperation mit der Agentur für Arbeit für Erziehungsberechtigte und Schülerinnen und Schüler, wie z. B. Schulsprechstunde und Schulgespräche mit Schülerinnen und Schülern der Abschlussklassen und deren Erziehungsberechtigten.

Die Erziehungsberechtigten erhielten mit großem zeitlichen Vorlauf bereits Anfang Dezember 2019 die Einladung zu dem Abend.

Neben ArbeitsCoach Christina Zieschang und dem Reha-Berater der Agentur für Arbeit, Herr Gutermuth, nahmen auch die Klassenlehrer teil, die während der Fragerunde gegen Ende der Veranstaltung für Rückfragen bezüglich der Praktika mit ihren Erfahrungen zur Verfügung standen.

Der Reha-Berater der Agentur für Arbeit startete mit einer Power-Point-Präsentation zu vielfältigen Themen. Anschließend berichtete Christina Zieschang über ihre Aufgaben und Angebote als ArbeitsCoach sowie die Angebote der Schule.

Danach fand eine Fragerunde statt, in der die Erziehungsberechtigten zu den referierten Themen Rückfragen stellen, oder generelle Fragen anbringen konnten. Zum Schluss erhielten die Erziehungsberechtigten noch ein vom ArbeitsCoach erstelltes Handout, dessen Inhalt ebenfalls vorgestellt wurde.

Das Handout enthielt: Kontaktdaten des ArbeitsCoaches Frau Zieschang und der Agentur für Arbeit (Arbeitnehmerkontakt / Rufnummer),

eine Zusammenstellung der Tätigkeiten und Zuständigkeiten des ArbeitsCoaches, den Flyer der Albert-Schweitzer-Schule „Unsere Angebote zur Berufsorientierung“, das vom ArbeitsCoach erstellte „Merkblatt für Eltern und Schüler der Berufsorientierungsklassen“, ein Infoblatt zum Unfallschutz, ein Infoblatt zum Thema „Berichtshefte“, ein vom ArbeitsCoach erstelltes Merkblatt zum Thema „Bewerbung schreiben“ und den OloV-Flyer „Schule, Berufsausbildung – oder beides?“

Der Informations-Elternabend zum Thema Berufsorientierung fand großen Anklang bei den Erziehungsberechtigten.

ArbeitsCoach, Reha-Berater und die teilnehmenden Klassenlehrer waren überzeugt davon, dass ein solcher, zukünftig regelmäßig stattfindender, Elternabend für die Kontaktherstellung zu den Erziehungsberechtigten und zum Austausch untereinander sehr förderlich ist.

Durch ein persönliches Kennenlernen, den Abbau von Hemmschwellen, die Informations-Vermittlung, den Austausch sowie die Klärung von Fragen profitieren alle Beteiligten von solch einem Abend.



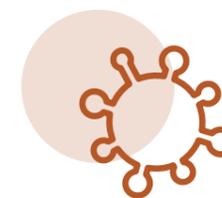
Foto: Bleuel

Teamtag der ArbeitsCoaches 2019

TEXT: Verena Bleuel, ArbeitsCoach Landkreis Fulda, Lichtbergschule Eiterfeld

Einmal im Jahr veranstalten die ArbeitsCoaches einen Teamtag.

2019 stand eine Betriebsbesichtigung der Bäckerei pappert in Poppenhausen mit anschließender Lamawanderung auf dem Programm.



Die Zeit mit Corona



CLAUDIA BECK
ARBEITSCOACH

Trotz des Lockdowns waren die ArbeitsCoaches in der Schule vor Ort, zudem immer über E-Mail oder telefonisch für Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern erreichbar.



Corona-Lockdown – Wir waren immer da!

TEXT: Claudia Beck, ArbeitsCoach Landkreis Fulda, Johannes-Hack-Schule

Bereits im Februar war der Begriff Corona in aller Munde. Die Fallzahlen stiegen – und doch kam es dann für alle überraschend: Am Wochenende des 14./15. März wurde entschieden, dass ab Montag, 16. März, die Schulen für alle Schülerinnen und Schüler geschlossen bleiben. Es folgte der komplette Lockdown. Doch was bedeutet das im Hinblick auf die Berufsorientierung an den Schulen?

Kurzfristig mussten alle geplanten Aktivitäten abgesagt werden. Dies betraf nicht nur geplante Potenzialanalyse und die Werkstatttage, sondern auch Praktika und vieles mehr. Für die Schulen und ArbeitsCoaches bedeutete das, schnellstmöglich alternative Konzepte zu entwickeln, um die Schülerinnen und Schüler weiter fördern und begleiten zu können. Mit den Schulschließungen fiel für die Schülerinnen und Schüler die Tagesstruktur weg. Nicht nur der soziale Kontakt mit den Mitschülern, sondern auch zu der Hauptbezugsperson in der Schule – dem Klassenlehrer – litt unter der neuen Situation.

Trotz des Lockdowns waren die Arbeitscoaches in der Schule vor Ort, zudem immer über E-Mail oder telefonisch für Schülerinnen und Schüler und Eltern erreichbar.

Im Folgenden berichten die ArbeitsCoaches aus einzelnen Schulen exemplarisch wie es ihnen gelungen ist, Kontakte zu halten und die Schülerinnen und Schüler sowohl bei ihrer individuellen beruflichen Orientierung als auch in der Gruppe zu unterstützen.



Das gute alte Telefon – Telefon-Beratung während der Corona-Krise

TEXT: *Christina Zieschang, ArbeitsCoach
Albert-Schweitzer-Schule Neuhof*

Digitale Kommunikationswege (E-Mail) konnten nur teilweise bzw. stark eingeschränkt vom ArbeitsCoach der Albert-Schweitzer-Schule genutzt werden, da nicht alle Erziehungsberechtigten und/oder Schülerinnen und Schülern über Internetzugang sowie E-Mail und Drucker verfügen.

Problematisch bei der Nutzung von E-Mail ist generell die Tatsache, dass die E-Mails teilweise gar nicht oder nicht regelmäßig gelesen werden. So bleibt und blieb das Telefon als Kommunikationsmittel die erste und einzige zuverlässige Wahl.

Hinsichtlich der Kommunikation mit Betrieben, Kooperationspartnern oder anderen Akteuren im Bereich Berufsorientierung ist der elektronische Kommunikationsweg durchaus praktikabel, aber auch hier bietet telefonischer Kontakt die gleichen Vorteile wie innerhalb des Kontaktes mit den Erziehungsberechtigten und den Schülerinnen und Schülern.

Die Pluspunkte der telefonischen Kommunikation mit Erziehungsberechtigten und den Schülerinnen



CHRISTINA ZIESCHANG
ARBEITSCOACH

und Schülern gegenüber elektronischer Post sind:

Man spricht zumindest persönlich mit Gesprächspartnern und umgeht somit Missverständnisse, die bei schriftlicher Formulierung durchaus auftreten können. Zudem kann man mögliche Missverständnisse direkt mündlich klären.

Auch auftretende Fragen können ad hoc beantwortet werden. Außerdem weiß man, dass das Anliegen oder die Information beim Gesprächspartner tatsächlich angekommen ist.

Trotz der positiven Eigenschaften einer telefonischen Beratung, ist ein persönliches Beratungsgespräch mit den Erziehungsberechtigten und den Schülerinnen und Schülern immer noch der beste Kommunikationsweg, da für Kommunikation auch Gestik und Mimik des Gegenübers erhebliche Aussagekraft hat.

Ein freundliches Lächeln schafft Vertrauen und Akzeptanz, ein ängstlicher Blick zeigt Unsicherheit und signalisiert Hilfsbedürfnis – nur zwei Beispiele dafür, wie wichtig die nonverbale Kommunikation insbesondere in der Beratung ist.



BERUFLICHE ORIENTIERUNG DIGITAL

Ausbildungsmöglichkeiten bei der Firma K+S Kali GmbH Webinar mit der Lichtbergschule Eiterfeld

TEXT: *Verena Bleuel, ArbeitsCoach Landkreis Fulda,
Lichtbergschule Eiterfeld*

Die berufliche Orientierung in Zeiten der Pandemie war keine einfache Aufgabe. Praktika fanden nicht statt und auch Betriebsbesichtigungen mussten verschoben werden. In dieser Zeit bewiesen die Firmen aber großen Einfallsreichtum darin, wie sie den Schülerinnen und Schülern trotzdem Einblicke in ihren Arbeitsalltag vermitteln konnten.

Ein Beispiel davon ist die Firma K+S Kali GmbH. Sie bot den Schülerinnen und Schülern der Lichtbergschule Eiterfeld ein „Webinar“ an. Über das schuleigene Materialtool wurden die Schülerinnen und Schüler informiert, da sie an diesem Tag keinen Präsenztage hatten.

Die Resonanz der Schülerinnen und Schüler war sehr positiv. Sie konnten sich in das „Webinar“ einwählen und dann der Ausbildungsleiterin und einigen Auszubildenden bei den Vorträgen über die Ausbildungsmöglichkeiten bei K+S Kali GmbH zuhören. Hier wurde neben den Inhalten der Ausbildung vor allem der Erfahrungsaustausch mit den Auszubildenden angeboten.

Durch verschiedene Bilder zu den einzelnen Ausbildungsberufen konnte so ein realitätsnaher Einblick gewonnen werden. Man merkte schnell,

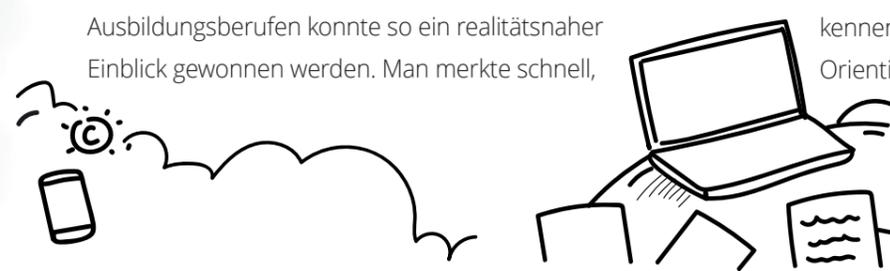


VERENA BLEUEL
ARBEITSCOACH



wie offen alle dieser neuen Methode der Orientierung gegenüberstanden. Die Auszubildenden haben sich viel Mühe in der Vorbereitung gegeben, und durch die authentische und lockere Atmosphäre haben sich viele Schüler getraut im Anschluss Fragen zu stellen.

Selbstverständlich ersetzt ein „Webinar“ nicht ein Praktikum oder eine Betriebsbesichtigung, aber es ist ein wichtiger Baustein, um die Firmen kennenzulernen und so eine erste Orientierung zu bekommen.





ANJA ROßMANN
ARBEITSCOACH

Die Möglichkeiten, Online-Angebote zu erstellen bzw. zu nutzen, sind uns schon auf vielfältigste Art gegeben. Wir müssen nur mutig vorangehen und unseren Schülerinnen und Schülern darin ein Vorbild sein.

Praktikumsbörse an der Heinrich-von-Bibra-Schule

– dann eben online!



TEXT: Anja Roßmann, ArbeitsCoach Landkreis Fulda, Heinrich-von-Bibra-Schule Fulda

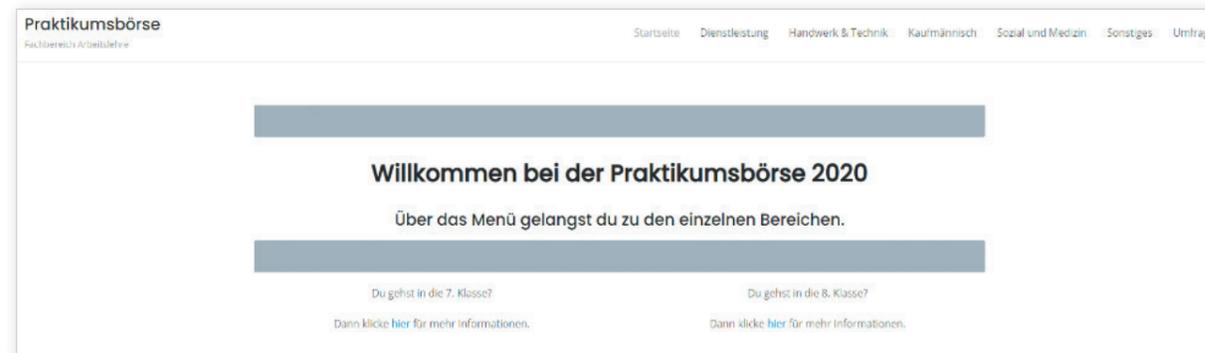
Jedes Jahr zum Ende des Schuljahres präsentieren die Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen den Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klassen ihre Praktikumsplätze.

Über selbst gestaltete Plakate, die im Klassenraum verteilt hängen, und im persönlichen Gespräch können sich die Schülerinnen und Schüler über die einzelnen Firmen und die Aufgaben im Praktikum informieren. Die Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen berichten von ihren Erfahrungen und beantworten Fragen der Schülerinnen und Schüler, die sich im kommenden Schuljahr einen Praktikumsplatz suchen müssen.

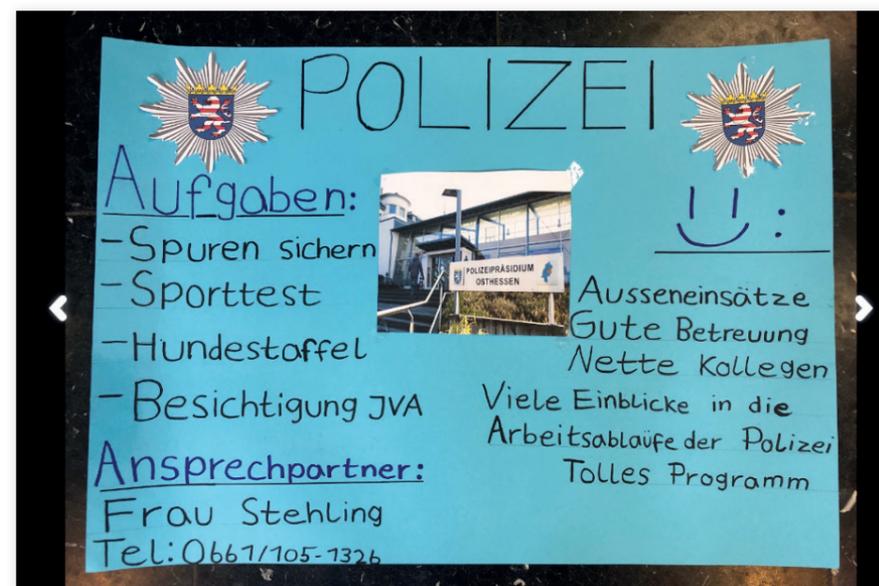
Doch mit Corona kam dann alles anders.

Damit die Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klassen sich trotzdem einen Eindruck von den Praktikumsplätzen machen konnten, wurde die Praktikumsbörse kurzerhand ins Internet verlegt.

Hier haben die Schülerinnen und Schüler nun die Möglichkeit, durch die einzelnen Praktikums-Erfahrungen zu klicken und sich über die Firmen zu informieren. Für alle Beteiligten war auch das eine ganz neue Erfahrung.



▲ Auf der Startseite können sich die Schülerinnen und Schülern erste Informationen holen, außerdem sind die Praktikumsplätze nach Branchen gegliedert.



◀ Anhand von Plakaten konnten sich die Schülerinnen und Schüler über die Praktikumsplätze informieren.

5. Wie hat dir die online-Möglichkeit der Praktikumsbörse gefallen? *

1 Stern: Gar nicht 2 Sterne: weniger gut 3 Sterne: gut 4 Sterne: sehr gut

☆☆☆☆

6. Hat dir die Praktikumsbörse bei der Suche nach einem Praktikumsplatz geholfen? *

Ja, habe einen Betrieb gefunden, bei dem ich mich bewerben will.

Ja, habe einen Beruf gefunden, der mich interessiert.

Nein, konnte gar nichts mitnehmen.

Absenden

◀ Nachdem sich die Schülerinnen und Schüler durch die einzelnen Plakate geklickt haben, beantworten sie noch sechs kurze Fragen zur Evaluierung des Angebots.





JULIANE KAIB
ARBEITSCOACH

ArbeitsCoaches gehen online

TEXT: Juliane Kaib, ArbeitsCoach Landkreis Fulda, Domschule Fulda

Am 16.3. wurden alle Schulen geschlossen und die Schülerinnen und Schüler waren zu Hause. Der persönliche Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern war von heute auf morgen nicht mehr möglich und wie der Rest der Arbeitswelt, waren auch wir darauf nicht vorbereitet.

Es stellte sich nun die Frage: „Wie bleiben wir arbeitsfähig und wie bleiben wir im Beratungsprozess mit den Schülerinnen und Schülern?“

Neben alt bewährten Möglichkeiten, wie zum Beispiel der Telefonberatung, mit der eine ganze Weile bis zur Einrichtung von Arbeitsplattformen unsere Arbeit kompensiert werden konnte, gab es nun auch neue Möglichkeiten an den Stadtschulen.

„Moodle“ und „Big Blue Button“

Was sich anhört wie Comicfiguren sind Arbeitsinteraktionsplattformen, auf denen man sich über das städtische Portal des Schulbildungsnetzes Fulda anmelden kann. Schülerinnen und Schüler wie Lehrkräfte haben einen Zugang.

Moodle ermöglicht es, einen privaten Lernraum online voller ansprechender Aktivitäten und Materialien zu schaffen. Also ein virtueller Klassenraum, in welchem es möglich ist, mit mehreren Schülerinnen und Schülern



Veranstaltungen zur Berufsorientierung durchzuführen.

BigBlueButton ist eine Open-Source-Webkonferenzlösung für das Online-Lernen, die die gemeinsame Nutzung von Audio, Video, Folien, Whiteboard, Chat und Bildschirm in Echtzeit ermöglicht. Außerdem können die Teilnehmer mit ihren Webcams an Konferenzen teilnehmen.

Damit eröffneten sich neue Wege für das Arbeitsfeld der ArbeitsCoaches: Beratungsgespräche, die „Face-to-Face“ ohne Kontakt stattfinden können und die Möglichkeit in virtuellen Arbeitsräumen prozessorientiert mit den Schülerinnen und Schülern zu arbeiten. Fuldaer Unternehmen können online im Arbeitslehreunterricht mit Schülerinnen und Schülern erkundet werden.

Wichtig bleibt zu sagen, dass diese Arbeitsplattformen ein großer Gewinn und eine Erweiterung der Arbeit sind. Dennoch kann man persönlichen Kontakt nicht durch den virtuellen Kontakt ersetzen. Eine virtuelle Betriebsbesichtigung bei den örtlichen Backstuben transportiert nicht den Brötchengeschmack und dieser war für so manchen Bäcker ausschlaggebend bei der Berufswahl.

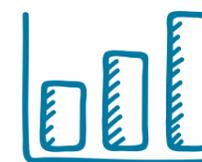


Statistische Auswertung

SCHULJAHR 2019/2020

Individuelle Beratung und Begleitung von Schülerinnen und Schülern

830



im Einzelkontakt unterstützte und betreute Schülerinnen und Schüler

Im Schuljahr 2019/2020 wurden insgesamt **830 Schülerinnen und Schüler** im Einzelkontakt betreut und unterstützt.

IM EINZELFALL UMFASST DIE UNTERSTÜTZUNG BEI

580 Schülern	Gespräche zur Berufsorientierung und Berufsfindung
375 Schülern	Unterstützung bei Bewerbungen
112 Schülern	Unterstützung bei Vorstellungsgesprächen
260 Schülern	Vermittlung einer Praktikumsstelle
344 Schülern	Begleitung im Praktikum
268 Schülern	Unterstützung bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle
25 Schülern	Begleitung des Ausbildungsbeginns
329 Schülern	Elterngespräche

Gruppenveranstaltungen und Workshops

	ANZAHL DER VERANSTALTUNGEN	TEILNEHMENDE SCHÜLER
Information im Klassenverband	137	2.187
Workshops / Kleingruppen	23	634
Schulveranstaltungen	17	1.592

Elternberatung / Elternabende zur Berufsorientierung

 **42**
von ArbeitsCoaches
begleitete Elternabende

Im Schuljahr 2018/2019 haben ArbeitsCoaches an **42 Elternabenden** teilgenommen und hierbei **1114 Eltern** zu den beruflichen Perspektiven ihrer Kinder informiert.

Betriebserkundungen zur Berufsorientierung

Im Schuljahr 2018/2019 führten die ArbeitsCoaches **14 Betriebserkundungen** mit Schülerinnen und Schülern durch. An diesen Betriebserkundungen nahmen insgesamt **337 Schülerinnen und Schüler** teil.

	PARTNERSCHAFTEN MIT SCHRIFTLICHEM VERTRAG	PARTNERSCHAFTEN OHNE VERTRAG
Neue Partnerschaften	3	17
Pflege bereits bestehender Partnerschaften	43	169

Akquise und Vermittlung von Praktikumsplätzen

 **79**
Praktikumsplätze
durch ArbeitsCoaches

Im Schuljahr 2018/2019 wurden **79 Praktikumsplätze** durch die ArbeitsCoaches neu akquiriert. Darüber hinaus wurden bezüglich bereits vorhandener Praktikumsplätze Kontakte zu **350 Betrieben** gepflegt.

Besondere Zielgruppen – Pusch A-Klassen / Intensivklassen / Inklusion

In der Geschwister-Schöll-Schule in Fulda gab es im Schuljahr 2019/2020 zwei Pusch A-Klassen mit erhöhtem Praxisanteil für Hauptschüler (Programm Praxis und Schule). Diese Klassen wurden von insgesamt 27 Schülerinnen und Schülern besucht. Es handelt sich hier um die Schülerzahl zum Ende des Schuljahres.

In acht Schulen gab es im Schuljahr 2019/2020 **Intensivklassen** für SeiteneinsteigerInnen, die grundlegende Kenntnisse der deutschen Sprache erwerben müssen. In 14 Intensivklassen wurden insgesamt 160 Schülerinnen und Schüler betreut. Es handelt sich hier um die Schülerzahl zum Ende des Schuljahres.

Infolge der **inkluisiven Beschulung** gibt es in den Regelschulen zunehmend Schülerinnen und Schüler mit individuellen Beeinträchtigungen und besonderem Förderbedarf. Im Schuljahr 2019/2020 gehörten 49 inklusiv beschulte Schülerinnen und Schüler zur Zielgruppe der

ArbeitsCoaches. An den Schulstandorten Gersfeld und Neuhof gab es **Kooperationsklassen** zwischen der örtlichen Schule mit Förderschwerpunkt Lernen und der örtlichen Hauptschule. Förderschüler und Hauptschüler werden in diesen Klassen gemeinsam unterrichtet.





Perspektiven der Schüler in den Abgangsklassen

IN DEN ABGANGSGKLASSEN DER HAUPTSCHULEN UND SCHULEN MIT DEM FÖRDERSCHWERPUNKT LERNEN

SCHULJAHR 2019/2020

Ausbildungsstelle, duale Ausbildung	113 Schüler
Ausbildungsstelle, außerbetrieblich	1 Schüler
Reha-Ausbildung	7 Schüler
Assistierte Ausbildung	1 Schüler
Berufsbildungswerk	1 Schüler
Schulische Ausbildung mit Berufsabschluss	6 Schüler
Bundeswehr	3 Schüler
BvB - Agentur für Arbeit	12 Schüler
EQ - Einstiegsqualifizierung	3 Schüler
AusbildungPlus	1 Schüler
Fördermaßnahme Perspektiva	4 Schüler
Fördermaßnahme Kreishandwerkerschaft	2 Schüler
Produktionsschule Grümel	2 Schüler
Bundesfreiwilligendienst / FSJ / Antoniusjahr	3 Schüler
Weiterer Schulbesuch, 10. Schulj. F	4 Schüler
Weiterer Schulbesuch, 10. Schulj. H	39 Schüler
Weiterer Schulbesuch, 2-jährige BFS	53 Schüler
Weiterer Schulbesuch, BÜA (Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung)	81 Schüler
Weiterer Schulbesuch, BVJ	5 Schüler
Weiterer Schulbesuch, Pusch B	4 Schüler
Weiterer Schulbesuch, Startbahn, Förderberufsschule	1 Schüler
Weiterer Schulbesuch, FOS (Fachoberschule)	19 Schüler
Weiterer Schulbesuch, Berufliches Gymnasium	6 Schüler
Weiterer Schulbesuch, Höhere Handelsschule	3 Schüler
Weiterer Schulbesuch, Abendschule	1 Schüler
Weiterer Schulbesuch, Wiederholung 9. Klasse	2 Schüler
Jugendhilfemaßnahme	1 Schüler
Noch laufende Bewerbungen für Ausbildungsstelle bei Schuljahresende	11 Schüler
Längere Krankheit	1 Schüler
Schulabsentismus/Schulverweigerer	1 Schüler
Umzug / Wegzug	4 Schüler
Offen, noch ausstehende PSU	1 Schüler
Offen, keine Beratung / Unterstützung gewünscht	2 Schüler
Gesamt	398 Schüler

IN DEN ABGANGSKLASSEN DER REALSCHULEN

SCHULJAHR 2019/2020

Ausbildungsstelle, duale Ausbildung	240 Schüler
Assistierte Ausbildung	2 Schüler
Berufsbildungswerk	1 Schüler
Schulische Ausbildung mit Berufsabschluss	25 Schüler
Bundeswehr	1 Schüler
BvB - Agentur für Arbeit	1 Schüler
Jahrespraktikum / Praktikumsjahr	5 Schüler
Bundesfreiwilligendienst / FSJ / Antoniusjahr	15 Schüler
Weiterer Schulbesuch, 2-jährige BFS	1 Schüler
Weiterer Schulbesuch, BÜA (Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung)	1 Schüler
Weiterer Schulbesuch, FOS	240 Schüler
Weiterer Schulbesuch, Berufliches Gymnasium	88 Schüler
Weiterer Schulbesuch, gymnasiale Oberstufe	19 Schüler
Weiterer Schulbesuch, höhere Handelsschule	9 Schüler
Weiterer Schulbesuch, Wiederholung 10. Klasse	3 Schüler
Noch laufende Bewerbungen für Ausbildungsstelle	24 Schüler
Umzug / Wegzug	1 Schüler
Gesamt:	683 Schüler

Unterstützende Maßnahmen zur Absicherung des Ausbildungserfolgs

Bei einem Teil der Schülerinnen und Schüler, die eine Ausbildung aufnehmen, wurden von den ArbeitsCoaches unterstützende Maßnahmen in die Wege geleitet, um den Ausbildungserfolg zu sichern. Bei 24 Schülerinnen und Schülern wurden Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH) der Agentur für Arbeit vermittelt. Darüber hinaus wurden Schülerinnen und Schülern, die eine Ausbildung beginnen, über das Projekt QuABB (Qualifizierte berufspädagogische Ausbildungsbegleitung in Berufsschule und Betrieb) informiert.

Der Statistikbericht zum Schuljahr 2019/2020 basiert auf Datenauswertungen aus 15 Schulen. Die Daten aus zwei Schulen wurden nicht in die Statistik einbezogen, da die ArbeitsCoaches im laufenden Schuljahr ausschieden.

Aufgrund der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden vorübergehenden Schulschließungen im zweiten Schulhalbjahr konnten einige Maßnahmen der Berufsorientierung nicht wie geplant stattfinden.



Kontakt ArbeitsCoaches

IN STADT UND LANDKREIS FULDA

Schule	Arbeitscoach	Telefon, Fax, Mobil	E-Mail
1 Von-Galen-Schule Haupt- und Realschule Munkenstraße 16 36124 Eichenzell	Inka Schmitt	Tel.: 06659-618703205 Fax: 06659-618703201 Mobil: 0151-14216511	inka.schmitt@schule.landkreis-fulda.de
2 Lichtbergschule Eiterfeld Gesamtschule Schulstraße 20 36132 Eiterfeld	Verena Bleuel	Tel.: 06672-86907117 Fax: 06672-86907109 Mobil: 0151-10226691	verena.bleuel@schule.landkreis-fulda.de
3 Bardoschule Grund-, Haupt- und Realschule Abt-Richard-Straße 3 36041 Fulda	Eva Nicolai	Tel.: 0661-79063 Fax: 0661-79066 Mobil: 0151-54372788	eva.nicolai@fulda.de
4 Brüder-Grimm-Schule Fulda Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen Carl-Schurz-Straße 42 36041 Fulda	Daniela von Keitz-Trott	Tel.: 0661-1024513 Fax: 0661-9022940 Mobil: 0151 54372789	Daniela.vonKeitz@fulda.de
5 Domschule Grund- und Hauptschule Am Kronhof 5 36037 Fulda	Juliane Kaib	Tel.: 0661-1024462 Fax: 0661-1024454 Mobil: 0175-5756803	juliane.kaib@fulda.de
6 Geschwister-Scholl-Schule Primar- und Sekundarstufenschule Huberstraße 8 36037 Fulda	Anna Manuelli	Tel.: 0661-1024436 Fax: 0661-1024443 Mobil: 0171-3371790	anna.manuelli@fulda.de
7 Heinrich-von-Bibra-Schule Realschule Buseckstraße 5 36043 Fulda	Anja Roßmann	Tel.: 0661-1024407 Fax: 0661-1024415 Mobil: 0160-99522500	anja.rossmann@fulda.de
8 Anne-Frank-Schule Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen Am Dammel 5 36129 Gersfeld	Uwe Sauermilch	Tel.: 06654-919536 Fax: 06654-919535 Mobil: 0151-74453773	uwe.sauermilch@schule.landkreis-fulda.de
9 Fr.-v.-Bodelschwingh-Schule Förderschule Dr.-Stieler-Straße 2 36137 Großenlütder	Johann Link	Tel.: 06648-93170 Fax: 06648-931732 Mobil: 0151-15182036	johann.link@schule.landkreis-fulda.de

10 Lüdertalschule Haupt- und Realschule Dr.-Stieler-Straße 2-4 36137 Großenlütder	Johann Link	Tel.: 06648-93170 Fax: 06648-931732 Mobil: 0151-15182036	johann.link@schule.landkreis-fulda.de
11 Erich-Kästner-Schule Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen Julius-Echter-Str. 4 36115 Hilders	Claudia Limpert-Kessler	Tel.: 06681-9678632 Fax: 06681-9678622 Mobil: 0151-15182037	claudia.limpert-kessler@schule.landkreis-fulda.de
12 Mittelpunktschule Hohe Rhön Grund-, Haupt- und Realschule Auersburgstraße 3-9 36115 Hilders	Claudia Limpert-Kessler	Tel.: 06681-9678632 Fax: 06681-9678622 Mobil: 0151-15182037	claudia.limpert-kessler@schule.landkreis-fulda.de
13 Jahnschule Hünfeld Haupt- und Realschule Jahnstraße 11 36088 Hünfeld	Martin Präschang	Tel.: 06652-7939827 Fax: 06652-7939818 Mobil: 0151-15182038	martin.praeschang@schule.landkreis-fulda.de
14 Don-Bosco-Schule Grund- und Hauptschule Hahlweg 38 36093 Künzell	Tanja Rudolph	Tel. 0661-380200520 Fax: 0661-380200538 Mobil: 0175/1857830	tanja.rudolph@schule.landkreis-fulda.de
15 Albert-Schweitzer-Schule Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen Liebigstraße 13 36119 Neuhof	Christina Zieschang	Tel.: 06655-7493812 Fax: 06655-919866 Mobil: 0151-15182040	christina.zieschang@schule.landkreis-fulda.de
16 Johannes-Kepler-Schule Gesamtschule des Landkreises Fulda Johannes-Kepler-Straße 10 36119 Neuhof	Matthias Schwendner	Tel.: 06655 9627-0 Fax.: 06655 72869 Mobil:0151/16893130	matthias.schwendner@landkreis-fulda.de
17 Johannes-Hack-Schule Grund- und Hauptschule Im Heiligengarten 4 36100 Petersberg	Claudia Beck	Tel.: 0661-48039925 Fax: 0661-48039922 Mobil: 0151-15182041	claudia.beck@schule.landkreis-fulda.de
18 Konrad-Adenauer-Schule Realschule Goerdelerstraße 70 36100 Petersberg	Günter Büttner	Tel.: 0661- 96952-150 Fax: 0661-96952133 Mobil: 0151-15182039	guenter.buettner@schule.landkreis-fulda.de

WEITERE AUSKÜNFTE:

Landkreis Fulda
Fachdienst Kommunalen Arbeitsmarkt
Sachgebiet Jugend und Beruf
Robert-Kircher-Str. 24 | 36037 Fulda

Ilona Löwer
Tel.: 0661-60068604
Fax: 0661-60068325
E-Mail: ilona.loewer@landkreis-fulda.de

Impressum

Herausgeber

Landkreis Fulda | Fachdienst Kommunalen Arbeitsmarkt
Fachdienstleiter Ulrich Neseemann

Anschrift

Robert-Kircher-Straße 24
36037 Fulda

Redaktion

Ilona Löwer | Sachgebiet Jugend und Beruf
Pressestelle Landkreis Fulda

Telefon: 0661 / 6006-8604

E-Mail: Ilona.Loewer@landkreis-fulda.de

Bildnachweise:

- privat
- Titel: Monkey Business Images – shutterstock
- Seite 7: 9dream studio – shutterstock
- Seite 12: stockphoto-graf – shutterstock
- Seite 13: fizkes – shutterstock

Gestaltung:

Rosige Zeit | Kommunikation & Design

